

des Verstorbenen geschildert. Der talentirte Sohn einfacher Bauersleute begann erst mit 17 Jahren die Studien, überflügelte aber bald seine Mitschüler. Entscheidend für sein Berufsleben wurde sein Aufenthalt als Zögling des Collegium Germanicum in Rom, wo Vincenz Pecci, der jetzige heilige Vater, sein Mitschüler, und Graf Reischach, der spätere Cardinal, sein Präfect war. Bischof Reischach berief ihn 1838 als Regens des neu gegründeten Knabenseminars nach Eichstätt, in welcher Stellung er 24 Jahre segensreich wirkte (1838—1862). Das fünfte Capitel (S. 36—52) ist allen Vorständen und Professoren eines Seminars zu empfehlen. Wäre Dr. Ernst nach dem Tode Flor's Rector der Anima in Rom geworden, wie Cardinal Reischach intendirte, so hätte sein ideales Streben bei der neuen Organisation dieser Anstalt sich ohne Zweifel ebenso segensreich bethätigt, wie in Eichstätt. Literarisch war Dr. Ernst niemals thätig, seine Werke sind seine Schüler, die in seinem Geiste wirken. Das gut geschriebene Buch ist zunächst allen Zöglingen und Schülern des Hochseligen in Liebe und Treue gewidmet, verdient aber von jedem katholischen Priester gelesen und beherzigt zu werden. Die Ausstattung ist würdig.

Krems a. d. Donau.

Propst Dr. Anton Herjchaumer.

- 11) **Die heilige Messe und das Breviergebet** zur Förderung von Verständnis und Andacht beim Vollzuge vornehmlich in ihrem Organismus dargestellt von Franz Bole, Professor an der fürstbischöflichen theologischen Lehranstalt in Brixen. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Approbation und Empfehlung des hochwürdigsten Herrn Fürstbischofs von Brixen. Druck und Verlag von A. Weger's Buchhandlung. 1888. Preis fl. 1.— = M. 2.—

Die erste Auflage dieser Schrift wurde 1883 in der theol.-prakt. Quartalschrift Heft 3, Seite 678 besprochen und Priestern und Candidaten des Priesterstandes warm empfohlen. Das empfehlende Wort von damals kann für die zweite Auflage umsomehr gelten, als diese in der That eine vermehrte und verbesserte ist. Die Vermehrung in dieser neuen Auflage hat den Umfang der ersten Schrift um 31 Seiten vergrößert, so daß das Buch nun 191 Seiten zählt. Die Erklärung von elf Hymnen und die Deutung der Matutinpsalmodie in einigen Officien sind eine sehr schätzenswerthe Zugabe und geeignet ersichtlich zu machen, wie fruchtbar für „das religiöse Leben des Brevierbeters und mitunter für die Verwerthung in Christenlehre und Predigt“ diese Gebetsglieder in den Officien sind. Auch wird dadurch, wie der Verfasser es wünscht „zu dem studierenden und meditirenden Erwerben“ eine gedankenvolle Anregung und Anleitung gegeben. Namentlich aber möchten wir auf die Gebetsbewegung in der heil. Messe wie schon bei Besprechung der ersten Auflage geschehen ist wiederum hinweisen, da in der Hinsicht die Lesung dieser Schrift jedem Priester und Priesteramts-Candidaten immerhin mindestens einigen Nutzen bringen wird.

St. Pölten. Domcapitular Mich. Kanjaner, Mumnats-Director.

12) Fr. Wilmer's, Priester d. G. J. **Lehrbuch der Religion.**

Ein Handbuch zu Deharbe's „Katholischem Katechismus“ und ein Lehrbuch zum Selbstunterrichte. 4 Bände. Zweite Auflage. Münster i. W. Aschendorff. Preis compl. M. 26. — = fl. 16.12.

Vorliegendem Lehrbuche ist in hohem Grade jener Vorzug eigen, durch welchen sich überhaupt die Schreibart des hochw. Herrn Verfassers auszeichnet: ein geradezu erstaunlicher dogmatischer und philosophischer Gedankenreichthum in einem durchsichtig und scharf und sicher abgegränzten Ausdrucke. Aus eben diesem Grunde ist auch das Buch kein Lesebuch, sondern ein Lehrbuch der Religion, welches studiert und bis in die einzelnen Sätze und Worte hinein durchdacht werden will. In dieser Voraussetzung aber darf ohne Uebertreibung behauptet werden, daß es kaum ein zweites Lehrbuch der Religion gebe, aus welchem der Priester, Katechet und Prediger mit gleicher Präcision und Sicherheit den gesammten Inhalt unserer hl. Religion zu schöpfen im Stande ist. Dazu kommt, daß die jetzige neue Gestalt des Lehrbuches mit vollem Rechte eine vermehrte und verbesserte Auflage zu nennen ist; vermehrt besonders durch die eingehende Behandlung solcher Fragen, die für unsere Zeit von Wichtigkeit sind, — verbessert durch größere Uebersichtlichkeit, sowohl in Folge der Anwendung von genau und knapp markirten Sätzen (statt der früheren Fragen und Antworten), als auch durch den verschiedenen Druck, der das hauptsächlichste von dem Nebensächlichen auch für das Auge leicht unterscheiden läßt. Ueberhaupt gereicht die Ausstattung der verdienstvollen Aschendorff'schen Buchhandlung zur Ehre.

Starawies, Galizien.

Moisius Peters, S. J.

13) **Kurzgefaßte Geschichte der geistlichen Genossenschaften und der daraus hervorgehenden Ritterorden.**

Von Ernst v. Bertouch, königl. preuß. geheimer Regierungsrath und Kammerherr Seiner Majestät des deutschen Kaisers, Rechtsritter des Johanniter-Ordens, Groß-Comthur des Pius-Ordens u. u. Wiesbaden, Verlag von Rud. Vieweg & Comp. Preis M. 3.60 = fl. 2.24.

Was wir in den kirchengeschichtlichen Werken je nach den verschiedenen Zeitabschnitten zerstreut finden, bietet uns der Verfasser in vorstehender Schrift als ein Ganzes, die kurz gefaßte Geschichte aller Orden und religiösen Genossenschaften der katholischen Kirche. Sie ist mit äußerster Sorgfalt, historischer Atribie und Klarheit geschrieben und zeichnet kurz und blündig die Zwecke, die Organisation und die geschichtliche Entwicklung der einzelnen Orden. Wir vermissen auch nicht die Wärme und Begeisterung des Verfassers für seinen Stoff und es muthet uns dies um so angenehmer an, als der Verfasser der katholischen Kirche nicht angehört und Berge von Vorurtheilen seiner Glaubensgenossen bei dieser Arbeit übersteigen mußte. „Ich will,“ erklärte er, „nur der Wahrheit die Ehre geben und das Lügengewebe zerreißen, welches Werke der Liebe und Opferfreudigkeit aus mißverstandnem Glaubenseifer zu verhüllen sucht . . . den Katholiken wird es